

LVZ

Datum: Mon, 2 May 2011 16:12:32 +0200

„Es ist geschafft!“ Zuschauer jubeln, Kabarettisten applaudieren ihrem Publikum. Erschöpft, aber glücklich sind sie am Sonntagabend, als kurz vor Mitternacht im Academixer-Keller die „Lange Nacht des Kabarettis“ mit einer Zugabe zu Ende geht. Zum ersten Mal haben Carolin Fischer, Anke Geißler, Katrin Hart, Ralf Bärwolff und Peter Treuner alle 45 Nummern aus dem Programm „Das wird’s Beste sein“ an einem Abend auf die Bühne gebracht – normalerweise entscheiden die Zuschauer am Glücksrad, was gespielt wird. Doch diesmal ist einiges anders.

Seit 17 Uhr dabei sind auch Klaus Schwabe und seine Partnerin. Zwischendurch haben sie bei Tom Pauls’ Lene-Voigt-Special in der ausverkauften Sanftwut vorbeigeschaut. Schwabe hat die Bronzetafel für Lene Voigt (1891–1962) geschaffen, deren Enthüllung in der Kupfergasse das Mammut-Programm um einen historischen Moment erweitert. Einst, in den 20er Jahren, war die Dichterin in ganz Deutschland bekannt für ihre erfrischenden Klassiker-Parodien. Später geriet sie in Vergessenheit. Wolfgang U. Schütte, heute Berater der Leipziger Lene-Voigt-Gesellschaft, hat ihre Glossen, Märchen, Balladen, Gedichte, Miniaturen wiederentdeckt. 1980 kamen bei den Academixern zum ersten Mal Voigt-Texte auf eine Bühne. Die Werkausgabe erscheint in der Connewitzer Verlagsbuchhandlung. Bernd-Lutz Lange erinnert in seiner Rede daran, dass mancher den „Hamlet“ in ihrer Version „endlich mal richtig verstanden“ habe.

„Von Deinen sächsischen Kabarettisten“ steht am unteren Rand des Bronzereliefs. Mit zwei Benefiz-Galas haben sie das Geld zusammengespielt, der Mitschnitt ist jetzt bei Buschfunk auf CD erschienen – 41 Texte und Lieder, gesprochen und gesungen von 18 Sachsen und Thomas Freitag.

Klaus Schwabe sieht Voigt in einer Reihe mit den Mundartdichtern Fritz Reuter und Karl Valentin. Der 71-Jährige ist „beeindruckt von diesem Leben und Werk“. Darum habe er kein „schnöde Tafel“ schaffen wollen, sondern ein Bild, das von Kaffeehaus und Likör erzählt, von Schiller, Pegasus sowie ein bisschen Einsamkeit. Und eine kleine Vase für ein Blümchen gibt es auch.

„Happy Birthday, liebe Lene“, singen die Künstler um Mitternacht. Gestern vor 120 Jahren wurde sie geboren. *jaf*

iDie nächste Lange Nacht des Kabarettis findet am 18. September im Academixer-Keller statt, Beginn ist 16 Uhr, Kartentel. 0341 21787878

Janina Fleischer

*Leipziger Volkszeitung
Kulturredaktion/Literatur*